

STADT LEHRTE

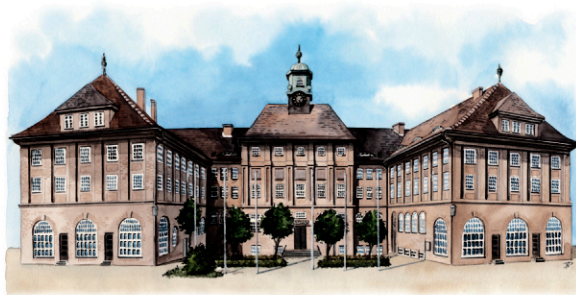


Lehrte ist eine lebens- und liebenswerte Stadt in der Region Hannover. Sie zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur sowie ein umfangreiches und vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot aus. Lehrte bietet mehr als 44.000 Menschen ein Zuhause, in dem man sich wohlfühlen kann.

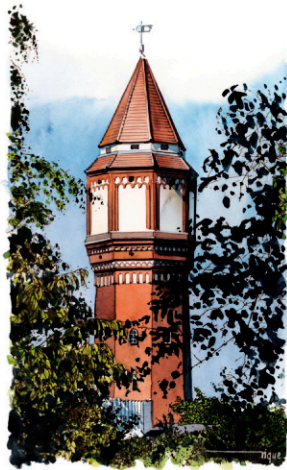
Dank der hervorragenden Verkehrsanbindungen haben große Dienstleistungsunternehmen ebenso wie kleinere, hoch qualifizierte Handwerksbetriebe hier ihren Standort. Sie alle bereichern das Produktions- und Dienstleistungsangebot in der Stadt und schaffen wertvolle Arbeitsplätze. Mit ihrem ausgewählten Angebot sorgen Lehrtes Einzelhändler dafür, dass sich Lehrte auch als Einkaufsstadt behaupten kann. Spätestens seit der Eröffnung des Einkaufszentrums auf dem ehemaligen Zuckerfabrikgelände wissen das auch zahlreiche Menschen aus dem Umland zu schätzen.

Ein Blick in Lehrtes Geschichte zeigt, dass sich die Stadt kräftig gewandelt hat: weg vom grauen Image einer Eisenbahnerstadt hin zu einem modernen Wohn- und Wirtschaftsstandort, der um seine Stärken weiß und zunehmend selbstbewusster auch mit ihnen umzugehen versteht.

Vor 200 Jahren war Lehrte noch ein unbedeutendes Dorf im „Großen Freien“ - abseits bedeutender Verkehrswege. Dies sollte sich mit dem Bau der Eisenbahn und der stetigen Erweiterung des Schienennetzes grundlegend ändern.



Lehrte wurde zu einem bedeutenden Eisenbahnknotenpunkt. Ende des 19. Jahrhunderts führten Eisenbahnlinien von Lehrte aus nach Hannover (1843), Celle (1845), Hildesheim (1846) und Berlin (1871). Der Eisenbahnbau ließ Lehrte auch als Industriestandort rasant wachsen. 1854 entstand die erste Kunstdüngerfabrik Europas; eine Tonwarenfabrik exportierte feuerfeste Tonwaren sogar ins Ausland. 1881 wurde die Portland-Cementfabrik Germania und 1883 die Zuckerfabrik Lehrte gegründet. Steigende Einwohnerzahlen und ein zunehmend städtisches Gepräge führten im Jahr 1898 zur Verleihung der Stadtrechte. Lehrte hatte zu diesem Zeitpunkt bereits rund 6.500 Einwohner. Mit dem Bau der Viehverkaufshalle an der Germaniastraße wurde Lehrte 1911 zum bedeutendsten Viehumschlagplatz Norddeutschlands. Ein Jahr später begann mit dem Abteufen des Schachtes „Bergmannsseggen“ der Kalibergbau. Mit der zunehmenden Industrialisierung entstanden in Lehrte aber auch andere Einrichtungen, von denen die Stadt bis heute profitiert. 1892 stiftete der Fabrikant Manske nach einem Betriebsunfall in seiner Zementfabrik der Stadt ein Krankenhaus, das heute von der Region Hannover getragen wird. Im Jahr 1900 wurde die Einrichtung einer Mittelschule genehmigt, aus der später das Gymnasium Lehrte hervorging - lange Zeit die einzige Bildungseinrichtung dieser Art im damaligen Landkreis Burgdorf.



Lehrtes Einwohnerzahl wuchs weiter an: 1920 waren es 10.000, bei Kriegsende 1945 knapp 13.000 Einwohner. Ende 1950 war die Zahl durch Kriegsflüchtlinge und Vertriebene auf mehr als 19.100 angestiegen. Während rings um den Bahnhof neue Wohnsiedlungen entstanden, konnte das alte Lehrter Dorf seinen Charakter bis heute bewahren. Dort steht mit der 1352 errichteten Nikolauskirche das älteste Gebäude Lehrtes. Seit 1974 gehören auch die bis dahin selbstständigen Dörfer Ahlten, Aligse, Arpke, Hämelerwald, Immensen, Kolshorn, Röddensen, Sievershausen und Steinwedel zu Lehrte. Die Stadt hatte nun 37.861 Einwohner.

Trotz der Nähe zur Landeshauptstadt Hannover hat sich in Lehrte ein eigenes Kulturleben entwickelt. Die Theater-gastspiele und die regelmäßig stattfindenden Konzert- und Literaturveranstaltungen im Kurt-Hirschfeld-Forum, die sehenswerte Franz-Belting-Sammlung in der Städtischen Galerie sowie ein Programmkino finden einen hohen Zuspruch. Dass Lehrte eine lebendige Stadt ist, beweist die Fülle von Veranstaltungen, die alljährlich stattfinden. Traditionsreich sind die Schützen- und Volksfeste in der Kernstadt und in den Ortschaften. Für die sportliche Betätigung stehen zwei Freibäder und ein Hallenbad sowie eine Vielzahl städtischer Sporteinrichtungen im Sport- und Freizeitpark Lehrte zur Verfügung. Vereinseigene Sportanlagen komplettieren das Angebot. Der Hohnhorst-Park mit seinen rund 270.000 m² großen Grün- und Parkanlagen bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern hervorragende Naherholungsmöglichkeiten. Im Park steht das Wahrzeichen Lehrtes, der Wasserturm.



Das bunte Bild zeigt deutlich, dass Lehrte seinen Strukturwandel gemeistert hat und für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Lehrte – ein Ort zum Wohlfühlen.